



# END POLIO NOW

**STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!**

EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,



das Rotary-Jahr geht in Kürze in die zweite Halbzeit. Weihnachten steht vor der Tür; Spendenentscheidungen werden getroffen. Haben wir dabei auch an eine Spende für PolioPlus gedacht? Diese Frage sollten wir uns alle stellen. Jeder Einzelne, jeder Club und jeder Distrikt. Es geht in diesem Jahr um viel.

Alle Augen richten sich auf Afrika. Wird es Nigeria gelingen, das erste Jahr ohne neuen Fall von Kinderlähmung tatsächlich zu schaffen?

In Nigeria sind die Voraussetzungen am günstigsten, schon seit Monaten gibt es keinen neuen Fall. Anders sieht es in den beiden anderen Polio-Ländern Afghanistan und vor allem in Pakistan aus. Aber gerade dort, wo in diesem Jahr die weltweit höchste Zahl neuer Polio-Fälle zu verzeichnen war – in Pakistan –, macht sich die Regierung dank rotarischer Hilfe entschieden für die Verbesserung der Polio-Impfungen stark. Sie setzt sich selbst ein sehr anspruchsvolles Ziel. Besonders die Regionen an der Grenze zu Afghanistan stehen im Fokus. Impfstellen an Transitstraßen, zusätzliche Polio-Impfungen in Gemeinden mit Flüchtlingscamps, das sind Schritte in die richtige Richtung. Bleibt zu hoffen, dass sie erfolgreich sind. Ohne Hilfe von außen, d.h. ohne unsere Spenden, geht es mit Sicherheit nicht. Denken wir daran.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr wünscht Ihnen allen

*Herzlichst, Ihr Hans Pfarr*



## AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

12/2014

ZUR LAGE IN PAKISTAN:

## „DIE REISSLEINE ZIEHEN“!

Von dieser letzten Möglichkeit machte der Vorsitzende des Independent Monitoring Board Gebrauch. Gefahr im Verzug – daher wandte sich Sir Liam Donaldson an Rotarys PolioPlus-Chair John Germ persönlich, um die Zustände in Pakistan anzuprangern.

**K**einen Monat länger, so führte er aus, seien die Zustände dort hinnehmbar. Ein dahinsiechendes Polio-Programm bedürfe sofortiger Abhilfe. Man dürfe sich mit den Erfolgen in Nigeria nicht zufrieden geben.

Rotary und seine Partner sind durch diese Nachricht und das explosive Ansteigen der Polio-Fälle in Pakistan auf das höchste alarmiert. Die massive Kritik der unabhängigen Prüfer an Regierung und Verwaltung, die schlicht zu wenig unternommen haben, muss Sorgen machen, denn man darf nicht vergessen:

- 4/5 aller Menschen weltweit, die an Kinderlähmung leiden, leben in Pakistan.
- Fünf von sechs Poliofällen in Afghanistan wurden durch eingeschleppte Viren aus Pakistan ausgelöst.
- Auch die Kinderlähmung in Syrien und Irak geht auf Viren zurück, die aus Pakistan stammen.

Mit Nachdruck wird im Übrigen darauf verwiesen, dass überall auf der Welt die Spender, die großen wie die kleinen, Erfolge sehen wollen.

Die Reaktion des pakistanischen Premiers

kam umgehend. Anfang November verkündete er, Pakistan wolle innerhalb von sechs Monaten Polio-frei sein. Ob das nicht zu viel Optimismus ist? Es bleibt abzuwarten, wie sein Appell an die Provinzregierungen „jede Vernachlässigung der angekündigten Abhilfemaßnahmen, ist ein Verbrechen gegen die kommenden Generationen“, umgesetzt werden wird. „Die Provinzregierungen, die Armee und die Bevölkerung stehen gemeinsam im Kampf gegen Kinderlähmung“ und „Wir werden gemeinsam gegen schwierige Erreichbarkeit, Terrorismus aber auch Irrglauben in den Stammesgebieten vorgehen.“ Man habe darüber hinaus auch die Impfpflicht entsprechend den Vorschriften des internationalen Reiseverkehrs durchgesetzt, so wird betont.

Die unabhängigen Prüfer werden sich in Kürze vor Ort von der Wirkung dieses Appells überzeugen. *H.P.*

*Sie möchten mehr über den Kampf gegen Polio erfahren? Dann schauen Sie doch auch öfter einmal auf [www.rotary.de](http://www.rotary.de). Dort gibt es immer wieder interessante Fotostrecken.*



## „Äpfel sind süß – Kinderlähmung ist grausam“

Unter diesem Motto boten Mitglieder des RC Diepholz-Vechta in Einkaufszentren frische Äpfel gegen eine Polio-Mindestspende von drei Euro an. Insgesamt konnten mit den Herbstäpfeln aus dem Alten Land und anderen gesunden Argumenten über 3000 Euro erzielt werden, freut sich Mediziner und Pastpräsident Franz-Josef Schmidt.

## SPENDENKONTO

**ROTARY DEUTSCHLAND GEMEINDIENST E.V.**

Deutsche Bank AG, Düsseldorf • Konto-Nr. 0940 940 • BLZ 300 700 10

IBAN DE56300700100094094000 • BIC DEUTDEDD • Verwendungszweck: Polio

*Clubnummer nicht vergessen!*

## IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, R.C. Ebingen, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und deutschsprachige Teile von Zone 19  
Redaktion: Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • **Zuschriften an [endpolionow@rotary.de](mailto:endpolionow@rotary.de)**  
Gestaltung: Cécilie Cichonski • **Produktion:** Rotary Verlags GmbH, Hamburg

## KAMERUN ZÜNGLEIN AN DER WAAGE



In unserem Interview mit dem stellvertretenden WHO-Generaldirektor Bruce Aylward in der November-Ausgabe erwähnte der Polio-Experte die kritische Situation in Kamerun, wo der Polio-Ausbruch vom vergangenen Jahr bis heute nicht vollständig eingedämmt werden konnte. Wie sich die Lage derzeit darstellt, beschreibt WHO-Koordinator Chris Wolff auf [www.polioeradication.com](http://www.polioeradication.com).

Obwohl es in diesem Jahr insgesamt „nur“ fünf Polio-Erkrankungen in Kamerun gegeben hat, hat die Global Polio Eradication Initiative (GPEI) das Land zu einem vorrangigen Krisenherd erklärt und intensiv darauf hingearbeitet, die Kinder im zentralen Afrika vor Kinderlähmung zu schützen. Als zwischen Februar und Juli keine neuen Fälle gemeldet wurden, schien der Ausbruch überwunden, aber diese Hoffnung war verfrüht. Bis August traten zwei weitere Fälle auf. Als Grund für diese Entwicklung nennt Wolff Versäumnisse in den Erstmaßnahmen nach dem Alarm: „In weiten Teilen Kameruns hat es seit 2009 keine routinemäßigen Massenimpfungen mehr gegeben, sodass man auf den Ausbruch überhaupt nicht vorbereitet war. Daraus erklären sich die Verzögerungen.“

Bei einem Besuch vor Ort konnte Wolff jetzt allerdings deutliche Fortschritte erkennen. Vor allem seit sich im April die Regierung des Landes massiv für die Impfungen stark gemacht hat. Leider sei die Lage im Land unterschiedlich: Einige Regionen liegen noch weit zurück. Hier müsse die Koordination zwischen Regierung und Impf-Organisation noch verbessert werden. Besonderes Augenmerk gelte den Lagern, in denen Flüchtlinge aus der Zentralafrikanischen Republik unterkommen. „In diesem Nachbarland sind die Gesundheitsdienste zusammengebrochen, und es gibt ein großes Gefälle in der Immunität der Bevölkerung gegenüber der in Kamerun. Diese Lücke müssen wir so schnell wie möglich schließen. Nur dann haben wir eine realistische Chance, Afrika bis Ende des Jahres Polio-frei zu bekommen“, so Wolff.

Foto: Georg Lange



## HINTERGRUNDINFOS ZUR KINDERLÄHMUNG PARLAMENTARISCHER ABEND IM REICHSTAG

Erstmals hat im Berliner Reichstag ein Parlamentarischer Abend zur Polio-Kampagne stattgefunden, in der Vertreter der in der Global Polio Eradication Initiative (GPEI) vertretenen Organisationen und andere NGO's Abgeordnete des Bundestages und Mitarbeiter der Ministerien auf den neuesten Stand brachten. Ausrichter waren Past-Gov. Hildegard Dressino (RC Worms) als PolioPlus National Advocacy Advisor und die von Rotary International beauftragte Beratungsfirma APCO worldwide. Die Schirmherrschaft hatte die stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Sabine Weiss (RC Walsum/Niederrhein) übernommen.

Informationen zu Rotarys Rolle in der Kampagne vermittelte Past-Direktor RI Ekkehart Pandel (RC Bückeberg). Oliver Rosenbauer (WHO) und Dirk Gehl (Global Alliance for Vaccines and Immunization – GAVI) informierten über die technisch-logistischen Aspekte der Kampagne und die Fortschritte bei den Imp-



Foto: APCO

Oliver Rosenbauer (WHO), Moderator Past-Gov. Hans Ulrich Stelter, Dirk Gehl (GAVI) und Past-Dir. Ekkehart Pandel (von links)

fungen. In einer Podiumsdiskussion wurde die Zusammenarbeit in der GPEI erörtert sowie Fragen zur Finanzierung, zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Lage in schwierigen Gebieten wie Pakistan. Auf besonderes Interesse stießen Informationen, wie die GPEI nachhaltige Infrastrukturen in Ländern wie Nigeria schafft, die neben Polio auch zur Bekämpfung anderer Infektionskrankheiten wie zum Beispiel Ebola genutzt werden können.

„Endspurt gegen Kinderlähmung“ – dieser Appell strahlte auf einem roten Plakat den Besuchern der Foto-Ausstellung „Polio – das letzte Kapitel“ des Rotary Clubs Radolfzell-Hegau im Foyer der Sparkasse Radolfzell entgegen. 14 Tage lang konnten sich Kunden und Mitarbeiter über Rotarys Großprojekt informieren. Die Ausstellung mit 20 Fotografien von Jean-Marc Giboux bietet einzigartige Einblicke in die Arbeit der Impfteams an den Brennpunkten der Kampagne. Interessierte Rotary Clubs können die Ausstellung für eigene Polio-Aktionen beim Rotary-Verlag buchen. Kosten entstehen nur für eine Schutzgebühr sowie den Transport. Kontakt-Telefon: 040-349997-0, E-Mail: [verlag@rotary.de](mailto:verlag@rotary.de).

Auf unserem Foto: Rotarier und Arzt Jürgen Mäder (von links), der Radolfzeller Oberbürgermeister Martin Staab und Cornelia Bambini-Adam, Präsidentin des RC Radolfzell-Hegau nutzten die Ausstellung auch, um Spenden zu sammeln.

## DIE AKTUELLE LAGE: DEZEMBER 2014

Zum ersten Mal seit Erstellung der Polio-Statistik hat es in Afrika in vier Monaten nur eine einzige Infektion gegeben: am 11. August in Somalia. Die letzte im eigentlichen Polio-Herd Nigeria registrierte Erkrankung stammt vom 24. Juli. Neben dem Wirken der wilden Polioviren gibt es eine zweite Statistik, die Ansteckungen aufgrund von Kontakten mit geimpften Personen festhalten, sogenannte *circulating vaccine-derived poliovirus cases*. Hier gab es 2014

in Nigeria 26 Fälle, den letzten am 16. Oktober. (Stichtag jeweils 26. November)

GEBIET	Infektionen 2014	(2013)
Afghanistan	21	(9)
Nigeria	6	(50)
Pakistan	260	(64)
	287	(123)
Nicht-endemische Länder	19	(224)
<b>Gesamt</b>	<b>306</b>	<b>(347)</b>

Quelle: [www.polioeradication.org](http://www.polioeradication.org)

ms